



Loom ID - individuell, modular, langlebig:CMF Design im Spannungsfeld zwischen persönlicher Identität, Trends und Nachhaltigkeit

Mit LOOM ID wird das Fahrzeuginterieur zu einer wandelbaren Oberfläche für Individualität, Nachhaltigkeit und zeitgemäße Gestaltung. Inspiriert von den saisonalen Kollektionen der Mode ermöglicht das Konzept, das Erscheinungsbild des Fahrzeugs durch austauschbare CMF-Elemente immer wieder neu zu gestalten. Dabei ist es nicht nötig, ein neues Fahrzeug zu kaufen, wenn der Nutzer das Bedürfnis nach Wandel und Individualisierung verspürt.

Ein zeitlos gestaltetes Basisfahrzeug bildet die langlebige Grundlage für die Kollektionen. Dabei beinhalten die Kollektionen neue Farben, Materialien und Oberflächen, die an persönliche Vorlieben, aktuelle Trends oder unterschiedliche Lebensphasen angepasst werden können. Die einzelnen Elemente lassen sich frei kombinieren und schaffen so individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

Gleichzeitig folgt das Konzept den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft: Nicht mehr genutzte Komponenten können zurückgegeben, aufbereitet und in neue Kollektionen überführt werden. So entsteht ein nachhaltiges System, das Ressourcen schont und Wandel ermöglicht.

LOOM ID versteht CMF-Design nicht nur als ästhetisches Element, sondern als Verbindung von Identität, Verantwortung und langfristiger Wertigkeit. Ergebnis ist ein Fahrzeug, das sich gemeinsam mit seinen Nutzerinnen und Nutzern weiterentwickelt.

Anouk Henrich
Texoversum,
Hochschule Reutlingen



Bachelor Thesis

„Emotional Luxury“



Das Projekt **Emotional Luxury** hinterfragt die klassische Definition von Luxus und überträgt sie auf den öffentlichen Fernverkehr. Studierende und junge Berufstätige verbringen jede Woche viele Stunden im Fernbus. Während diese Zeit meist als notwendiger Transportweg wahrgenommen wird,

entsteht selten ein Raum, der Erholung oder Entspannung ermöglicht. Stress, Reizüberflutung und eine funktionale Gestaltung prägen heute das Reiseerlebnis.

Mein Ziel war es, den Reisebus zu einem persönlichen Rückzugsort zu machen, an dem Reisende für einen Moment dem Alltag entfliehen können.

Durch den gezielten Einsatz von Farben, Materialien, Oberflächen und naturinspirierten grafischen Elementen entsteht eine Atmosphäre, die Stress reduziert und die Reisequalität verbessert. Ergänzt wird das Konzept durch multisensorische Ansätze wie sanfte Lichtstimmungen und optionale Klangwelten, welche das Gefühl von Entspannung zusätzlich unterstützen.

Emotional Luxury zeigt, dass Luxus nicht vom Preis eines Produktes abhängt, sondern von der Qualität des Erlebens. Der Reisebus wird dadurch vom reinen Verkehrsmittel zu einem Ort der Erholung – und die Reise selbst zu einem wertvollen Teil des Tages.



Elena A. Chatzi // elena-chatzi@outlook.de

Collaboration Geely Innovation Center Milan: "The European Vision for the Next Generation EV Interiors"

„Ninety Two“

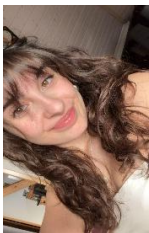


"NINETY TWO" is an electric vehicle interior concept designed for young digital nomads in their mid-twenties who navigate a fast-paced, high-earning city life. Surrounded by curated minimalist designer pieces and a sophisticated lifestyle, they frequently face the overwhelming pressure

of constant connectivity, endless missed calls, and the restless hustle of the modern metropolis. This project addresses their deep need for mental clarity, freedom, and self-fulfillment by transforming the car into a private sanctuary where they can escape the city, find peace in nature, and slow down. The name itself is inspired by the ninety-two moons orbiting Jupiter, a planet that shines brightly in our night sky as a timeless symbol of guidance and hope.

The vehicle functions as a flexible retreat divided into distinct modes for movement and absolute relaxation. The interior layout is defined by a unique structural framework that connects the front and back of the cabin. A central highlight of this experience is a continuous lounge surface that stretches across the entire cabin when the convertible vehicle is parked. This layout is shaped by two structural brackets. The inner bracket holds the main lounge surface, while the outer bracket wraps around the front ventilation area and extends all the way to the rear headrest.

When the vehicle is set to lounging mode, both structural elements become fully visible and practical. The rear headrest glides forward smoothly, revealing a built-in wireless charging pad and integrated cup holders. At the same time, this movement ensures that the user's head is perfectly supported while resting, allowing them to lie back completely, look up at the night sky, and enjoy the stars in perfect stillness.



Anna Miller // anna-miller208@web.de

Valerye Emter // valerye.emter@gmail.com

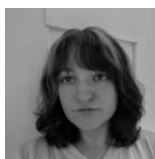
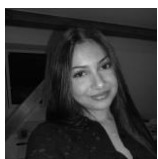
Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„Stardust“



Stardust ist ein vollelektrisches Fahrzeugkonzept für eine Zielgruppe, die gerade ins Berufsleben startet und den Übergang ins Erwachsenenleben erlebt. Zwischen neuen Verantwortungen und dem

Wunsch, die Leichtigkeit der Kindheit nicht loszulassen, schafft Stardust einen Raum zum Träumen. Stardust ist inspiriert von Kindheitsträumen, Science-Fiction und der Raumfahrt. Die zwei Modi ermöglichen unterschiedliche Erlebnisse: Der Action Mode sorgt für ein dynamisches, immersives Fahrgefühl, mit dem man das Gefühl hat durch die Sterne zu fliegen. Der Chill Mode verwandelt das Interieur in einen persönlichen Rückzugsort mit Liegefläche, ideal zum Lesen, Entspannen oder Zocken. Stardust – Make a childhood dream come true

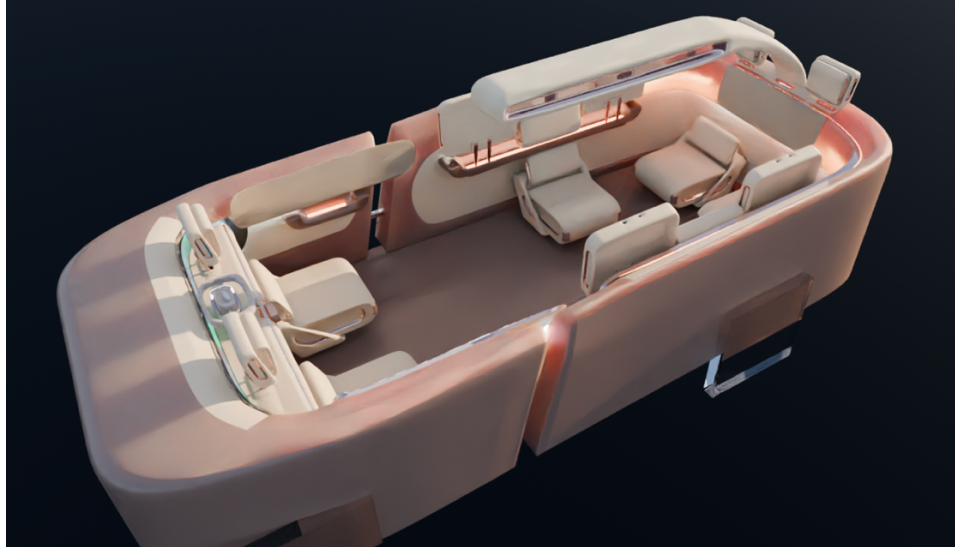


Didem Arslan // didem.arslan@student.reutlingen-university.de

Johanna Brinkmann // johanna.brinkmann@student.reutlingen-university.de

Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„ERA OF CHANCES“



„Era of Chances“. Das flexible Interieur wurde speziell für Menschen entwickelt, die regelmäßig zwischen verschiedenen europäischen Heimaten pendeln und einen multilokalen Lebensstil führen.

Das Fahrzeug passt sich nahtlos an die unterschiedlichsten alltäglichen Bedürfnisse an: Es meistert sowohl kurze Alltagsdistanzen an den jeweiligen Wohnorten als auch lange, anspruchsvolle Fahrten quer durch den Kontinent. Dabei stehen Komfort, intuitive Organisation und absolute Zuverlässigkeit im Fokus, um das Reisen so entspannt wie möglich zu gestalten.

Da die Zielgruppe sich häufig in größeren Gruppen bewegt, bricht das Raumlayout mit traditionellen Strukturen. Modulare Sitzlandschaften und adaptive Elemente fördern aktiv die Interaktion während der Fahrt und stärken die Beziehung der Insassen untereinander.



Victor Cezar Ciobanu // Cezar_Victor.Ciobanu@student.reutlingen-university.de

Jonathan Billing // Jonathan.Billing@student.reutlingen-university.de

Gracia Patricia Witzemann // Gracia.witzemann@student.reutlingen-university.de

Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„New Yesterday“



Beim New Yesterday Concept handelt es sich um ein vollelektrisches Fahrkonzept für eine technisch versierte Zielgruppe, welche einen strukturierten vollen Tag haben und zwischen Job, Sport und ihrem zu Hause pendeln. Das Fahrzeug wirkt hierbei als Schnittstelle und soll den Fahrer möglichst

komfortabel und sicher an das jeweilige Ziel bringen. Durch eine Integration von einem innovativen Atmosphären Wechsel, durch Licht und Bewegung innerhalb des Fahrzeugs wird der Fahrer auf sein jeweiliges Ziel vorbereitet und kann sich entweder entspannen nach einem langen Arbeitstag oder fokussiert bleiben, wenn er seinen sportlichen Hobbies nachgehen möchte. Das Konzept besitzt somit drei verschiedene Fahr-Modi welche den Atmosphärenwechsel einleiten: 1. Der Wake-Mode erweckt den Fahrer und soll ihn sicher morgens in sein Büro begleiten, 2. Der Energizing-Mode fokussiert den Fahrer und bereitet ihn auf den Sport vor. Zum Schluss gibt es den Calm-Mode, dieser beruhigt den Fahrer und lässt ihn in eine entspannte Atmosphäre eintauchen.

New Yesterday- Takes Your Yesterday to the Next Level



Joshua Jung // Joshua.Jung@reutlingen-university.de



Lukas Schüle // Lukas.Schuele@reutlingen-university.de

Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„Cameleo“



Cameleo ist ein Interior-Konzept, das sich an Menschen zwischen 25 und 35 Jahren, die ihre Zeit gerne in der Natur verbringen, richtet. Ihr Fahrzeug nutzen sie um den Weg zu verschiedenen Outdoor-Aktivitäten zurückzulegen. Diese erleben sie gerne mit ihren Freunden, schlafen manchmal im Fahrzeug, um möglichst früh zu ihrem Abenteuer

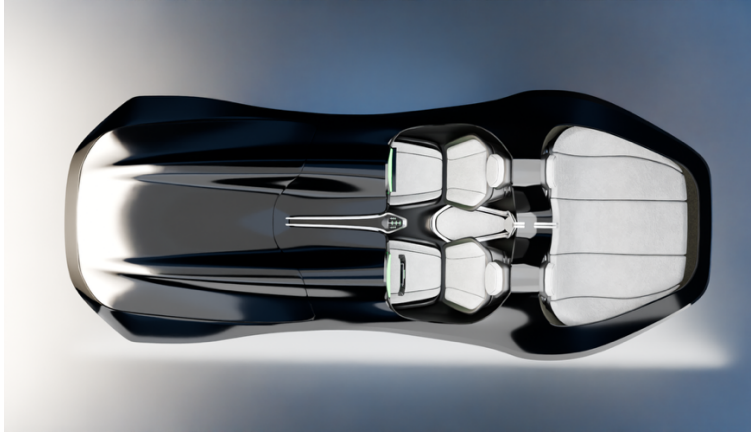
aufzubrechen, oder müssen große Ausrüstungsgegenstände transportieren. Dazu benötigen sie ein möglichst vielseitiges Fahrzeug, welches diese Szenarien bedient. Dieses finden sie in Cameleo mit seiner variablen und geräumigen Innenraum-Auslegung, die durch Verschieben und Klappen der Sitze erreicht wird. Gleichzeitig passt es sich bereits während der Fahrt zum Zielort an die Gegebenheiten vor Ort an, um schon auf dem Weg ein Gefühl von natürlicher Atmosphäre zu erfahren. Dazu werden über die Lautsprecher umgebungstypische Geräusche wie Vogelzwitschern oder Blätterrasseln wiedergegeben, die Ambientebeleuchtung passt ihre Intensität und Richtung an den Sonnenstand an, die Belüftung erzeugt durch nicht-lineare Luftstöße das Gefühl eines leichten Windes und das Smartglass-Dach erzeugt durch die Projektion von Blättern und Zweigen ein waldähnliches Spiel aus Licht und Schatten. So lässt sich Cameleo nicht nur an die Bedürfnisse der Nutzenden anpassen, sondern passt sich auch selbst an verschiedene Umstände an. Die Gestaltung überführt das Hauptmotiv eines Karabiners aus dem Outdoor-Sport dezent in ein minimalistisch-luxuriöses Interior, dass nach einem langen Tag in der Natur den richtigen Rückzugsort für die Erholung bietet.



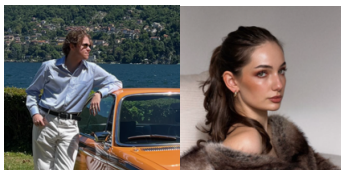
Julius Günther // design-guenther@outlook.com

Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„Skywalker“



“Skywalker“ The European Vision for the Next Generation EV Interiors in Collaboration with Geely Innovation Center Milan. Skywalker is an electric vehicle concept designed for double-income, no-kids households between the ages of 20 and 40 who consider their dog an integral part of the family. It explores how future EV interiors can balance an engaging driving experience with moments of comfort, relaxation, and companionship. The interior is divided into two distinct living spaces, each tailored to a different purpose. The front cabin is dedicated exclusively to driving. A driver-focused cockpit creates a dynamic and luxurious atmosphere, while a dedicated space between the driver and passenger seats allows the dog to remain close throughout the journey, making it an integral part of the driving experience. When the vehicle is parked, the rear cabin becomes the heart of the concept. A generous lounge with a full-width sofa transforms the vehicle into a private retreat where driver, passenger, and dog can unwind together. The space offers a calm and premium environment that extends the feeling of home beyond its walls. By separating the driving zone from the living zone, Skywalker rethinks the role of the automobile in an electric future. Rather than serving solely as a means of transportation, it becomes a place where mobility, luxury, and shared experiences coexist—designed around the bond between people and their four-legged companion.



Julius Nossoll Testorf // Julius.nossoll_Testorf@student.reutlingen-university.de

Sophia Köngeter // Sophia.Köngeter@student.reutlingen-university.de

Collaboration Geely Innovation Center Milan: "The European Vision for the Next Generation EV Interiors"

„REVENANT“



**Geely Revenant:
Bringing Back the 1970s
with a Cozy Couch
Feeling**

**Why it is Called the
"Revenant"**

The word "revenant" describes someone or something that returns from the past. The CONCEPT brings back the iconic style and

optimistic spirit of the 1970s Space Age but updates it for the modern world. It is a beautiful combination of retro nostalgia and future technology.

A Real Living Room on Wheels

When you look at the design, it does not feel like a typical, cold car interior. Instead, the main goal was to create a warm and cozy "couch feeling." The cabin features a large, continuous sofa layout with plush cushions. It looks and feels just like a comfortable living room couch from the 70s.

The atmosphere is enhanced by a smart lighting concept. Warm orange ambient light glows from the sides, while a cool blue spotlight shines from above. This combination makes the interior feel like a relaxing high-tech lounge where passengers can sit back, chat, and fully enjoy the ride.

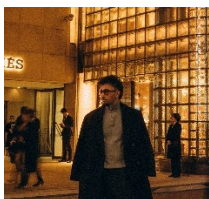
The Smart Idea: Modular Connection Points

While the interior is highly focused on comfort, it is also incredibly practical. The core idea of the Geely Revenant was to create a space with modular mounting points.

These are built-in anchor points where you can easily screw or clip in different elements.

Because of this flexible system, the cabin can change according to your needs. You can easily add extra storage, turn the space into a mobile office, or keep it open as a large social lounge.

The Geely Revenant proves that the future of mobility does not have to be boring.



Kubilay Mikail Onmaz // kubilayonmaz@icloud.com

Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„RETURN OF TRADITION“



Fahrzeuginnenräume werden zunehmend von Technologie und Displays geprägt. Dabei gerät oft in den Hintergrund, was Räume für Menschen wirklich bedeutungsvoll macht: ihre Atmosphäre, ihre Haptik und die emotionale Verbindung, die wir zu ihnen aufbauen.

RETURN OF TRADITION beschäftigt sich mit der Frage, wie ein automobiler Innenraum wieder Seele erhalten kann. Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass Gestaltung nicht nur über das Sichtbare wirkt, sondern vor allem über das, was wir fühlen. Materialien, Licht und Oberflächen werden dabei zu Trägern von Emotionen, Erinnerungen und persönlicher Wahrnehmung.

Ausgehend von den drei Gestaltungsprinzipien invisible, feel und emotional untersucht das Projekt, wie Sinnlichkeit und Materialität eine tiefere Beziehung zwischen Mensch und Fahrzeug schaffen können. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit Haptik, Atmosphäre und natürlichen Materialeigenschaften entsteht ein Interior-Konzept, das Ruhe, Geborgenheit und Identität vermittelt.

Veränderung. Inspiriert von natürlichen Strömungen und organischen Übergängen entstehen fließende Strukturen, vielschichtige Oberflächen und eine helle, harmonische Materialwelt. Licht, Textilien und haptische Materialien verbinden sich zu einer Atmosphäre, die nicht nur betrachtet, sondern erlebt werden möchte.

RETURN OF TRADITION versteht das Fahrzeug nicht allein als Fortbewegungsmittel, sondern als emotionalen Lebensraum. Das Projekt zeigt, wie ein Interior durch Materialität, Sinnlichkeit und menschliche Wahrnehmung zu einem Ort werden kann, der Charakter besitzt und eine Verbindung zum Menschen aufbaut.



Lorena Lambor // lorenalambor@web.de

Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„Co-Ride“

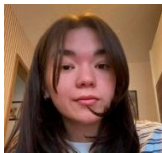


CO-RIDE ist ein Shared-Mobility-Konzept für junge Stadtbewohner:innen, die ihren Alltag zwischen Wohngemeinschaft, Studium, Arbeit und Freizeit gestalten. Obwohl sie ständig von Menschen, Informationen und Reizen umgeben sind, fehlt ihnen oft ein Ort, der sich wirklich persönlich anfühlt.

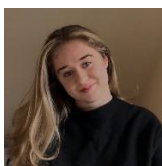
Gleichzeitig verändern sich ihre Bedürfnisse von Tag zu Tag: Mal möchten sie Zeit mit Freunden verbringen, mal ihren Hobbys oder sportlichen Aktivitäten nachgehen, und manchmal sehnen sie sich einfach nach einem ruhigen Moment für sich selbst. Bestehende Mobilitätsangebote werden diesen wechselnden Anforderungen oft nur bedingt gerecht.

CO-RIDE reagiert darauf mit einem wandelbaren Fahrzeugkonzept, das sich flexibel an unterschiedliche Nutzungsszenarien anpasst. Durch variable Raumkonfigurationen sowie personalisierte Licht-, Farb- und Interface-Einstellungen entsteht eine individuelle Atmosphäre, ohne dass das Fahrzeug besessen werden muss.

Der Innenraum wird so zu einem temporären persönlichen Rückzugsort innerhalb eines geteilten Mobilitätskonzepts. CO-RIDE zeigt, wie Shared Mobility nicht nur effizienter, sondern auch persönlicher werden kann, und schafft Raum für unterschiedliche Lebensstile, Bedürfnisse und Momente des Rückzugs im urbanen Alltag.



Marie Strunk // marie.strunk1@gmail.com



Amanda Willmann // amanda.willmann@icloud.com

Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„Way Of Water“

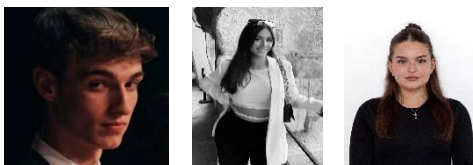


Unser Projekt **Way of Water** richtet sich an Menschen zwischen 55 und 60 Jahren, die ein eigenes Unternehmen führen und einen anspruchsvollen Alltag zwischen Beruf, Familie und privaten Verpflichtungen bewältigen. Gleichzeitig werden auch ihre Enkelkinder im Alter von drei bis sechs

Jahren berücksichtigt.

Wenn die Enkel zu Besuch sind, werden gemeinsam Ausflüge oder Reisen unternommen. Das Fahrzeug wird dabei zu einem wichtigen Aufenthaltsraum für beide Generationen. Der Innenraum bietet den Kindern einen sicheren und komfortablen Ort zum Spielen, Ausruhen oder Schlafen während der Fahrt. Bei Bedarf soll zudem eine einfache Kontaktmöglichkeit zu den Eltern bestehen.

Für die Großeltern dient das Auto als Ort der Entspannung. Zwischen Arbeit, Unternehmensnachfolge und weiteren Aufgaben im Alltag bietet die Fahrzeit die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen. Ein komfortables und ruhiges Interieur unterstützt dabei, Stress abzubauen. Gleichzeitig muss ausreichend Platz für Kinder, Gepäck und gemeinsame Reisen vorhanden sein. So verbindet das Fahrzeug Erholung, Familienzeit und Mobilität in einem gemeinsamen Raum.



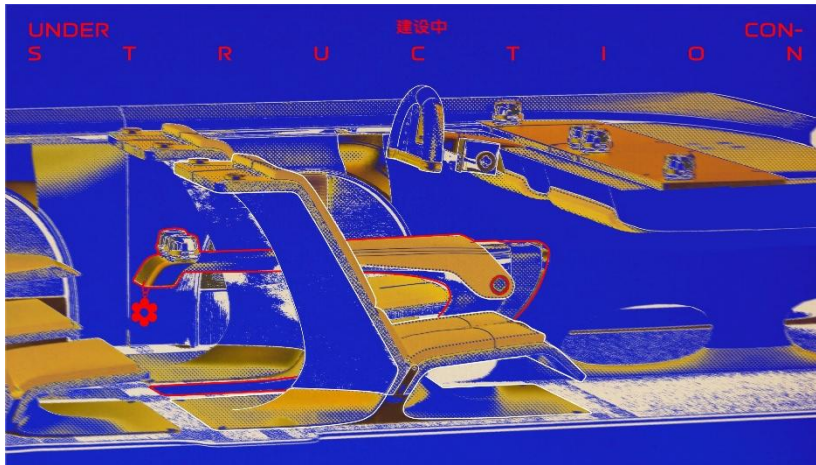
Max.maissenbacher@student.reutlingen-university.de

laura.beninato@student.reutlingen-university.de

sila.tortos@student.reutlingen-university.de

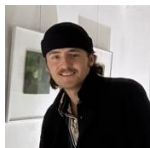
Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„Pimp my Ride“



Warum gestalten wir unsere Wohnungen individuell – aber fahren oft Autos, die innen fast alle gleich aussehen? Genau diese Frage steht im Mittelpunkt der Interior-Vision „Pimp My Ride“. Das Konzept denkt das Auto nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern als persönlichen Lebensraum, in dem Menschen ihre Identität ausdrücken können. Die Idee richtet sich an

eine neue Generation von Autofahrerinnen und Autofahrern, für die Individualität und Selbstverwirklichung immer wichtiger werden. Statt sich an vorgegebenen Standards zu orientieren, möchten viele Menschen zeigen, wer sie sind – ähnlich wie in ihrer Wohnung, bei Kleidung oder digitalen Profilen. Das Interior-Konzept reagiert auf diesen Wunsch mit einer bewusst reduzierten Gestaltung. Klare Flächen und eine zurückhaltende Formensprache lenken die Aufmerksamkeit gezielt auf jene Bereiche, an denen Nutzerinnen und Nutzer eigene Akzente setzen und Spuren hinterlassen können. Das Fahrzeug wird damit zur Bühne für persönliche Gestaltung. Gleichzeitig richtet sich das Projekt an eine Zielgruppe, die gerne bastelt, umbaut und individualisiert. Diese Menschen schätzen jedoch nicht nur Kreativität, sondern auch hochwertige Verarbeitung und durchdachte Konstruktion. Deshalb verbindet das Konzept Individualisierung mit einem klaren Anspruch an Qualität und Fertigung. Ein besonderes Merkmal ist die an Wachstum orientierte Formensprache. Sie interpretiert „Wachstum“ auf zwei Ebenen: Zum einen wächst das Auto mit seinem Besitzer weiter – durch Umbauten, Ergänzungen und persönliche Anpassungen. Zum anderen greifen organische, pflanzenähnliche Strukturen die ökologische Motivation des Elektroautos auf. Damit entsteht ein bewusster Gegenentwurf zu vielen klassischen Fahrzeugdesigns, die sich häufig an tierischen Formen und Dynamik orientieren. Stattdessen steht hier die Idee eines wachsenden, sich verändernden und individuell gestaltbaren Lebensraums im Mittelpunkt.

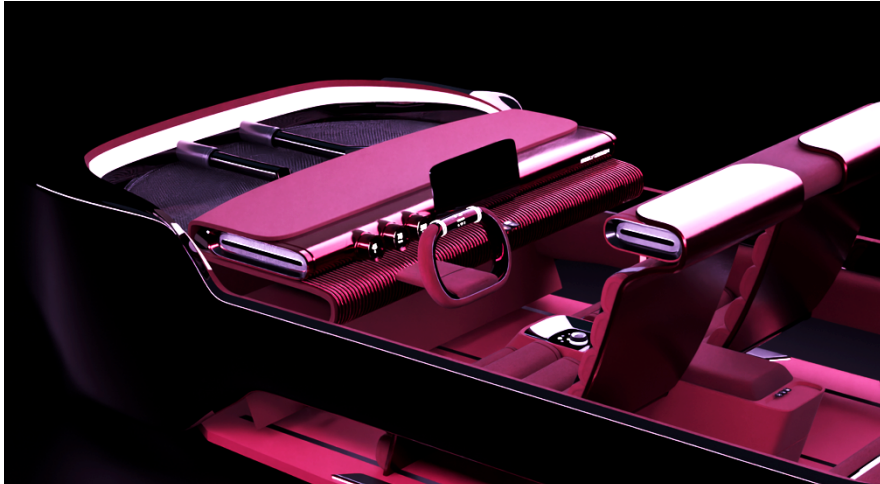


Maximilian Tancredi // Maximilian.tancredi@live.de



Collaboration Geely Innovation Center Milan: “The European Vision for the Next Generation EV Interiors”

„THIRD ROOM“



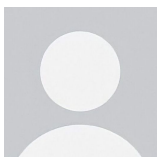
The project **THIRD ROOM** is about a vehicle that's supposed to create a space between work and home. A target group that lives in a big city and overstimulated world. As an introvert, this is very stressful – therefore, one needs a place to regulate and calm down.

Sensitive people often only have few friends but these connections have strong bonds – in a world full of stress and digital media replacing real communication, social connections and bonds are getting rare. A strong focus on solo activities like reading, listening to music or going for walks makes up the bulk of everyday life for sensitive people to help them recharge. Nevertheless, they deeply value social moments in the circle of close friends and enjoy spending time with them.

The clear contrast of these opposing sides is the focus of our project.

For this reason, we want to create a space that allows the target group to independently switch between work and home, a space for either social interactions or isolation – a third room.

The CMF concept focuses not only on design but above all on emotional impact. The two sides of personality are deliberately brought to the forefront and are consistently reflected across all trim levels. Each trim level thus incorporates these two aspects of character, offering the target audience the opportunity to express their individual personality. The result is a vehicle that is functional while also creating an emotional connection.



Ayca Kuyumcu-Ibishi // ayca.kuyumcu@student.reutlingen-university.de

Pia Sophie Wendel // piasowe@gmail.com

TIDB2: Projekt "Sitz"

„A PLACE TO BE YOUNG AGAIN“



Gisela ist 70 Jahre alt. Sie ist bereits in Rente und möchte nun noch einmal reisen gehen. Während langer Fahrten bekommt Gisela allerdings häufig Gelenkschmerzen. Sie möchte in ihrem Sitz lesen und nimmt dabei eine sehr aufrechte Position ein. Diese Position ermöglicht eine Stellung der Gelenke zwischen 90 und 110 Grad. Die angegebenen Winkel gelten als besonders gelenkschonend. Dabei stehen ihr eine Sitzfläche, eine Rückenfläche, eine Wadenfläche, eine Kopfstütze und Armlehnen zur Verfügung. Diese Armlehnen dienen nicht nur zum Ablegen der Arme während der Fahrt, sondern auch zum leichten Aufstehen und Hinsetzen. Der Sitz soll Gisela das Gefühl von Freiheit vermitteln. Wie im Titel schon beschrieben: „A PLACE TO BE YOUNG AGAIN“. Also ein Sitz, in dem sie sich jung und geschmeidig fühlt. In dem sie keine Gedanken an Schmerzen verschwenden muss. Des

Weiteren soll das Gefühl der Unterstützung unterstrichen werden. Dieses wird vor allem mit den Armlehnen verdeutlicht.

Gisela wurde ausgewählt, da laut aktuellen Studien die Gesellschaft älter wird. Der Anteil älterer Menschen der Gesamtbevölkerung wächst und der Anteil der jüngeren Menschen sinkt.

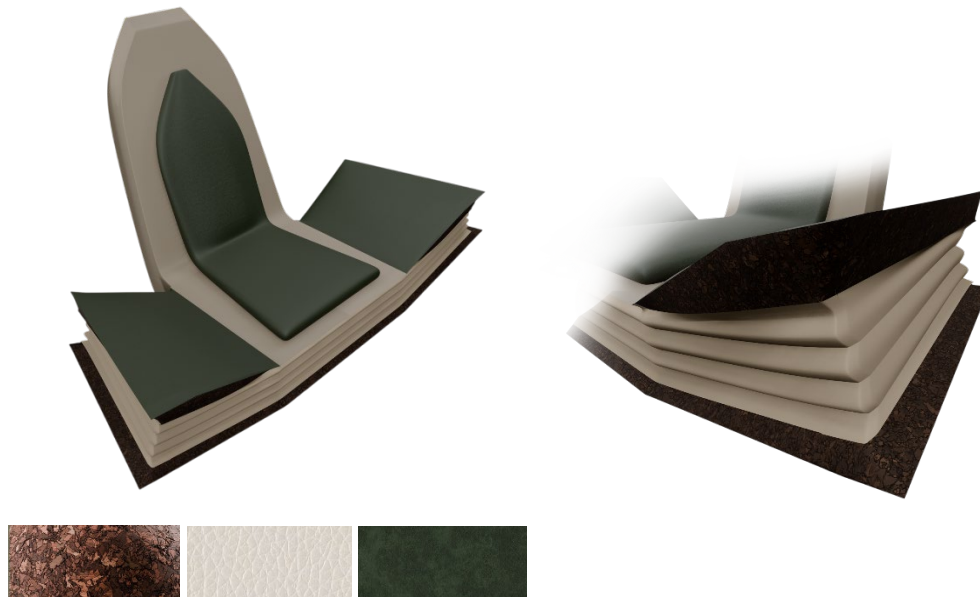
Auswertungen vom 19. Dezember 2025 bestätigen, dass jede zweite Person in Deutschland heute älter als 45 und jede fünfte Person älter als 66 ist.



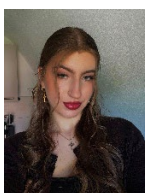
Madleina Rothermel // madleina.rothermel@student.reutlingen-university.de

TIDB2: Projekt "Sitz"

„A PLACE TO SLOW DOWN“



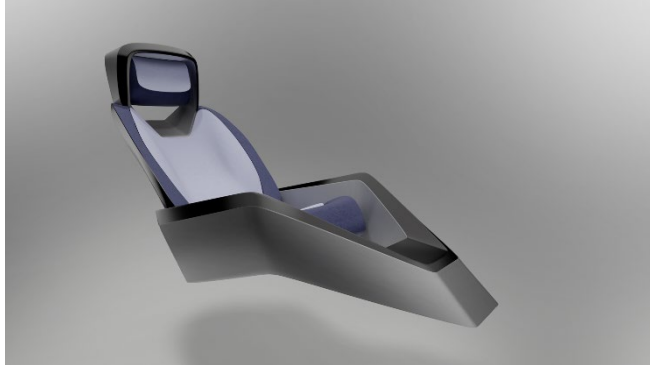
Zwischen engen Zeitplänen, wechselnden Veranstaltungsorten und ständigem Leistungsdruck bleibt oft kaum Raum für eine bewusste Pause. Genau hier setzt dieses Sitzkonzept an. Entwickelt für eine karriereorientierte Eventmanagerin, die täglich kurze Fahrten von etwa 10 – 15 Minuten zwischen ihren Terminen zurücklegt. Der Sitz verwandelt das Auto in einen Ort der Regeneration. Im Mittelpunkt steht die Idee, diese kurzen Zeitfenster nicht als Übergang, sondern als wertvolle Momente der Erholung zu nutzen. Inspiriert von Yoga und Achtsamkeit ermöglicht die außergewöhnlich breite Sitzfläche eine offene und entspannte Sitzhaltung. Genau diese Haltung soll an den Schneidersitz erinnern. Die Außenwelt rückt in den Hintergrund – stattdessen richtet sich die Aufmerksamkeit nach innen. Ein weiterer Gedanke hinter dem Konzept orientiert sich an Shavasana, der sogenannten Totenhaltung aus dem Yoga. Shavasana gilt als eine der wichtigsten Entspannungsübungen. Der Körper kommt vollständig zur Ruhe, die Muskulatur kann loslassen und der Geist wird von äußeren Reizen entlastet. Obwohl diese Haltung klassisch im Liegen ausgeführt wird, greift der Sitz ihre zentrale Idee auf – das bewusste Abschalten, Loslassen und Auftanken. Der Sitz schafft einen geschützten Rückzugsort innerhalb des Fahrzeugs und lädt dazu ein, für wenige Minuten mit der eigenen inneren Ruhe in Verbindung zu treten. Diese bewusste Pause stärkt das Wohlbefinden, reduziert Stress und hilft dabei, neue Energie zu sammeln. So beginnt der nächste Termin nicht mit der Hektik des vorherigen, sondern mit der Gelassenheit, Selbstsicherheit und mentaler Klarheit. Das Sitzkonzept versteht Mobilität nicht nur als Fortbewegung, sondern als Chance, Erholung in den Alltag zu integrieren. Selbst kurze Fahrten werden zu wertvollen Momenten der Regeneration- damit aus Stress neue Kraft entstehen kann.



Viktoriia Borysova / Vika.borysovaa@gmail.com

TIDB2: Projekt "Sitz"

„A Place To Recharge In Motion“



Mit dem zunehmenden Einsatz autonomer Fahrfunktionen wird die Zeit im Fahrzeug immer mehr zu einer wertvollen Phase für Erholung und persönlichen Aktivitäten. Dieses entwickelte Sitzkonzept richtet sich an einen 28-jährigen Marketing-Manager Markus, der urban lebt und einen sehr aktiven Lebensstil führt. Seine täglichen Fahrten zwischen seinem Zuhause, der Arbeit und dem Fitnessstudio möchte er bewusst für Regeneration, Entspannung und leichte Tätigkeiten am Smartphone nutzen.

Herkömmliche Fahrzeugsitze bieten ihm dafür jedoch nicht den gewünschten Komfort. Nach einem langen Arbeitsalltag fällt es ihm schwer eine angenehme Sitzposition zum Abschalten zu finden. Er kann weder schlafen, noch sein Smartphone verwenden, da er sonst unter Nackenschmerzen leidet.

Das entwickelte Sitzkonzept schafft hierfür eine Lösung. Eine deutlich stärker geneigte Rückenlehne, eine verstellbare Fußstütze und eine größere Sitzbreite ermöglichen eine besonders entspannte Liegeposition. Seitliche Stützen sorgen für Stabilität und verfügen zusätzlich über eine integrierte Massage- und Heizfunktion, die die Regeneration nach dem Fitnessstudio unterstützt und Verspannungen entgegenwirkt. Gleichzeitig bietet die Sitzposition ausreichend Komfort, um entspannen oder zu schlafen, als auch Aufgaben am Smartphone zu erledigen. So kann sich die Zielperson morgens auf den Arbeitstag vorbereiten und die Fahrt nach dem Fitnessstudio gezielt zur Erholung nutzen.

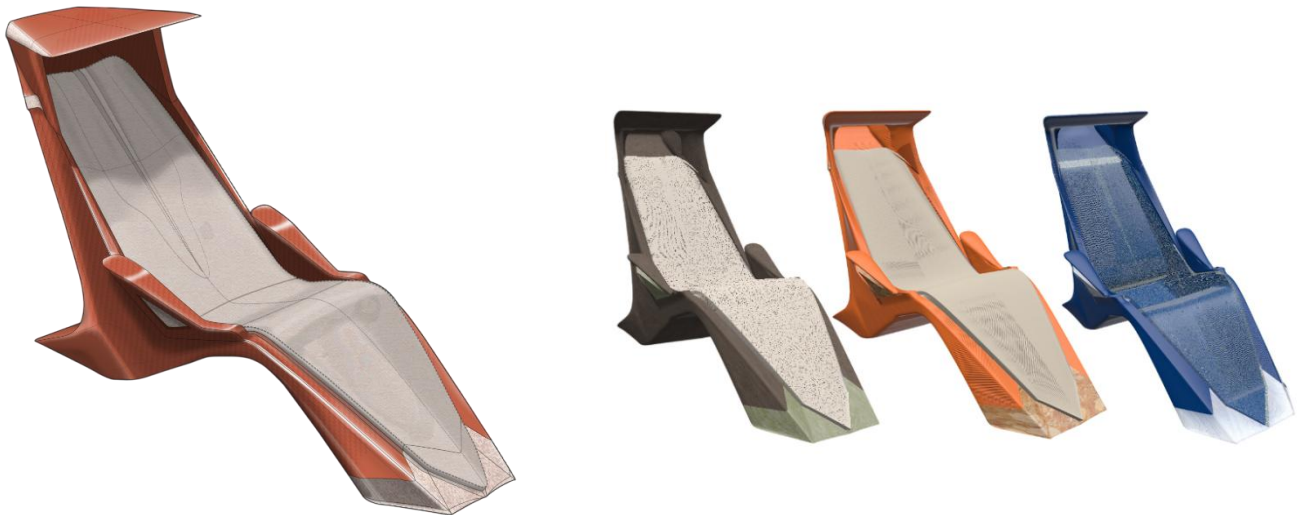
Der Sitz verbindet Komfort und Sportlichkeit und trifft damit genau die Bedürfnisse der Zielperson. Die Fahrten werden angenehmer und gleichzeitig funktional nutzbar, sodass Markus ausgeglichen und entspannt durch seinen stressigen Alltag gehen kann.



Natalie Brändle // Natalie.Braendle@Student.Reutlingen-University.DE

TIDB2: Project: Seats

„A Place to disconnect“



In einer permanent vernetzten und reizüberfluteten Leistungsgesellschaft wird das autonome Fahrzeug der Zukunft weit mehr als ein reines Transportmittel, da es sich in eine regenerative Oase für die psychische Gesundheit transformiert.

Dieses Semesterprojekt widmet sich der zentralen Frage, wie emotional intelligentes Design im Interieur mentale Last und Alltagsstress gezielt abbauen kann, indem es mit klassischen Sitzstrukturen bricht und eine organisch schützende Kapsel schafft, die den Insassen visuell, haptisch und akustisch von der Außenwelt isoliert.

Das funktionale Herzstück des Autositzes bildet dabei die integrierte „Sounds Off“-Funktion, eine innovative Technologie, die über ein aktives, schallabsorbierendes System im Kopfstützen- und Schulterbereich eine maßgeschneiderte, lautlose akustische Kapsel erzeugt, sobald das autonome Fahren aktiviert ist, wodurch Umgebungsgeräusche und digitaler Informationslärm komplett gedämpft werden.

Um diese akustische Abschirmung sensorisch zu unterstützen, basiert das Konzept auf drei tiefgehend ausgearbeiteten CMF-Szenarien: „Bright Freedom“ fördert die vitale Erholung durch sportlich-luxuriöse Kontraste, „Silent Nature“ verankert den Insassen durch einen von der Natur inspirierten, rohen Minimalismus im Hier und Jetzt, und „Boundless Deep“ simuliert über submarine Farbwelten und transluzente Materialien die absolute, meditative Stille der Tiefsee. Mit diesem Projekt wird eindrucksvoll gezeigt, wie ein tiefes Verständnis für das Zusammenspiel von Ergonomie, Technologie und formgebendem Design die automobilen Fortbewegung neu definiert und das Auto der Zukunft in ein wirksames Werkzeug für die mentale Regeneration und Selbstfürsorge des Menschen verwandelt.



Emy Burtey//emy.burtey@student.reutlingen-university.de

TIDB2: Projekt "Sitz"

„A Place To Groove“



Bei „A Place To Groove“ handelt es sich um ein innovatives Sitzkonzept, welches für eine junge Zielperson gestaltet wurde. Kayla ist eine 22 Jahre alte Studentin und eine große Musikenthusiastin. Sie verlässt nie das Haus ohne Kopfhörer und hört auch auf dem Weg in die Stadt, wo sie oft ihre Freunde trifft, ihre Lieblingslieder und tanzt beim Autofahren schon vor sich hin, jedoch reicht ihr dabei der Platz meistens nicht.

Als Kayla ankommt, stellt sie fest, dass sie ihre Musikbox vergessen hat. Auch ihre Freunde haben keine dabei. Eine Situation, die viele junge Menschen kennen. Genau dafür wurde „A Place To Groove“ entwickelt: In der Kopfstütze ist ein tragbarer Lautsprecher integriert, der sich einfach herausnehmen lässt. So sorgt er bereits während der Fahrt für guten Sound und kann anschließend überallhin mitgenommen werden. Zusätzlich bietet die verbreiterte Sitzfläche mehr Bewegungsfreiheit als ein herkömmlicher Fahrzeugsitz. So entsteht mehr Raum, um sich zur Musik zu bewegen und die Fahrt aktiv zu erleben.

Auch die Gestaltung greift diese Idee auf: Das Design verbindet organische Formen mit technischen Elementen und vereint so die Verspieltheit der Zielgruppe mit ihrer Begeisterung und Wertschätzung für guten Sound. Die Freischwinger-Optik unterstreicht das Gefühl von Leichtigkeit und Dynamik und macht den Sitz zu einem Ort, an dem Musik und Bewegung zusammenkommen.



Lisa-Marie Gau // lisamarie.gau@gmail.com

TIDB2: Projekt "Sitz"

„A Place to: RACE INTO THE GAME“



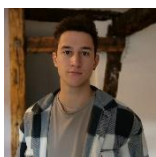
Der Sitz „A Place to : RACE INTO THE GAME“ wurde speziell für Jan entwickelt, einen 29-jährigen E-Sportler, der auf den 4 bis 6 Stunden langen Fahrten zu seinen Turnieren und Bootcamps die Pendelzeit im autonomen Fahrzeug als Trainingszeit nutzen möchte.

Da normale Fahrzeugsitze nicht die nötige Stabilität und Ergonomie für virtuelles Rennsport-

Training bieten, wurde dieser Sitz als funktionale Trainingsstation für unterwegs konzipiert.

Die Sitzposition ist direkt an ein Formel-1-Cockpit angelehnt und sorgt für eine tiefe, fahraktive Position mit einem niedrigen Schwerpunkt, bei dem die Hüfte der tiefste Punkt ist. Zusammen mit den ausgeprägten Seitenwangen entsteht ein umschließender Faktor, der Jan mechanisch im Sitz einkesselt und fixiert. Diese Schalen-Geometrie schirmt ihn physisch von der Außenwelt ab und sichert eine absolut stabile Körperhaltung für maximale Konzentration und Immersion. Der Aufbau aus einer roten GFK-Außenschale, einem Carbon-Inlay und dem atmungsaktiven 3D-Mesh-Polster sorgt dabei für maximale Stabilität und optimalen Grip im Sitz.

Das Ergebnis ist der ultimative Tunnelblick mitten im autonomen Straßenverkehr. Jan blendet die Monotonie der Fahrt aus, taucht vollkommen in die Rennsimulation ein und nutzt seine Reisezeit perfekt als Vorbereitung für das nächste große Turnier.



Bastian Gottschald // Bastian.Gottschald@Student.Reutlingen-University.DE

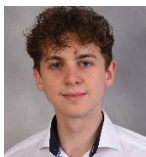
TIDB2: Projekt "Sitzt"

„A Place to Focus“



Ein Sitzkonzept, adressiert an einen 35-jährigen Multimillionär, um Aufregung und Abwechslung von seinem Alltag auf Trackdays zu finden. Um dies zu erreichen, wurden die Eigenschaften eines Sportschalensitzes an ein experimentelles und futuristisches Extrem gedrückt, um sowohl Sportlichkeit als auch Aufregung zu vermitteln. Welches sich besonders anbietet, da der Sitz von der Fläche einen großen Schnittpunkt zwischen Mensch und Auto darstellt und somit stark Wahrnehmung und Leistung beeinflusst.

Dies wird über ein von einer Maschine und Robotern inspiriertes Design erreicht, was aufregend wirkt und dem Fahrer ein Gefühl von Unfehlbarkeit einer Maschine nahebringen soll. Sodass dieser sich als Teil des Fahrzeugs fühlt. Was dem Sinn dient, sich in einer Umgebung zu befinden, die Bestleistungen ermöglicht.

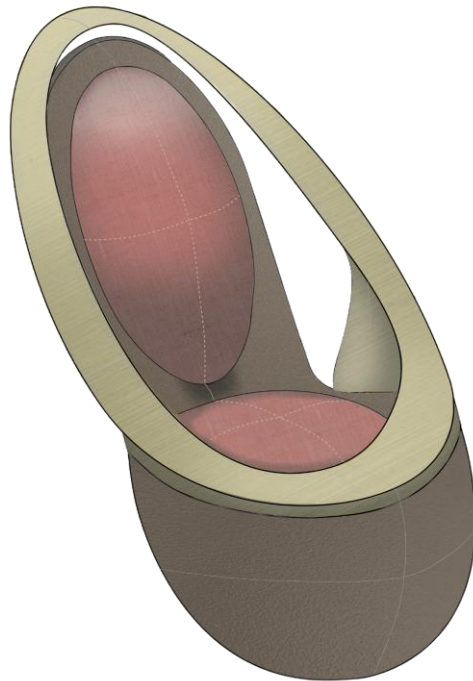


Jamie Renik Curth // jamie.curth@student.reutlingen-university.de



TIDB2: Project: Seats

„A Place to Flow“



A Place to Flow ist ein Semesterprojekt für einen Sitz, bei der Zielperson handelt es sich um eine junge business Frau, die in der kreativen Branche arbeitet und dort unter dem Alltagsstress leidet, welchen sie durch Meditation und einen ausgeglichenen Lebensstil ausgleichen möchte.

A place to Flow ist inspiriert von Ruhe, Natur und der Meditation. Die Farben spiegeln das Äußere einer Blüte: Dies sorgt für eine ruhige und entspannte Atmosphäre, welche helfen soll sich in den Meditations Modus zu versetzen. Die naturbelassenen Materialien wie Leinen und Baumwollgarn sollen erneut die Natur und dessen Ruhe ausstrahlen, die in eine Atmosphäre der Geborgenheit und Sicherheit fließen, was auch durch die Form und dem außen liegenden Ring erzielt wird.



Luca Marie Wrede // luca.wrede@student.reutlingen-university.de

TIDB2: Projekt "Sitz"

„A Place To Beat Yesterday“



„A Place To Beat Yesterday“ ist ein Sitzkonzept für eine Zielperson Namens Ava. Sie ist (32) und selbstständige Mediendesignerin. Sie soll nach einem intensiven Arbeitstag, auf dem Heimweg, entschleunigen und zur Ruhe kommen. Deshalb ist der Sitz so gestaltet, dass sie sich in ihrem Sitz reinfallen lassen kann. Durch die

einseitige Kopfstütze, die einseitige Armlehne und die Beinablage soll das ermöglicht werden. Dies lässt sich mit dem Komfort während einer langen Zugfahrt vergleichen: Man wählt bevorzugt einen Fensterplatz und lehnt sich an die Fensterscheibe, um eine entspannte und komfortable Sitzposition einzunehmen. Auf den ersten Blick könnte der Eindruck entstehen, dass die Sitzposition auf diese eine Haltung eingeschränkt ist und wiederum sehr statisch ist. Um jedoch ein dynamisches Sitzen zu ermöglichen, besitzt der Sitz auf der Türseite eine Seitenwange. Diese unterstützt sowohl eine seitliche Anlehnung als auch eine aufrechte Sitzposition. Durch die integrierte Beinablage wird zusätzlich Bewegungsfreiheit geschaffen, wodurch die Beine frei positioniert werden können. Dies unterstützt eine flexible und komfortable Nutzung über längere Zeiträume.



Sarah Tobis // sarah.tobis@student.reutlingen-university.de

TIDB2: Projekt: Sitz

„A place to switch off“



a place to switch off ist ein Autositz für autonomes Fahren, der gezielt auf die Bedürfnisse einer mobilen Zielperson eingeht. Entwickelt für einen 38-jährigen Unternehmer in der Immobilienbranche, der viel unterwegs ist – zwischen Meetings, Baustellen und Flughafen – sehnt er sich nach einem Ort, an dem er während der Fahrt entweder abschalten oder seinen Workflow beibehalten kann.

Im Gegensatz zu einem klassischen Autositz ist das Konzept breiter angelegt und bietet durch die integrierte Fußablage sowie zwei Armlehnen eine deutlich entspanntere Sitzposition. Die Kopfstütze mit seitlichen Stützen ermöglicht es, sich beim Ausruhen oder Schlafen bequem anzulehnen. Gleichzeitig schirmt sie bei Bedarf visuell ab, sodass konzentriertes Arbeiten ohne Ablenkung möglich bleibt. Gestalterisch ist der Sitz an einem Chefsessel orientiert und überträgt dessen Komfort und Wertigkeit in den automobilen Kontext. Die Farbgebung in Navy Blue strahlt Ruhe aus und unterstützt gleichzeitig die Konzentration. Hochwertige Materialien wie Leder und Schurwolle unterstreichen den Anspruch an Qualität, Komfort und Luxus – Eigenschaften, in die die Zielperson bewusst investieren will.

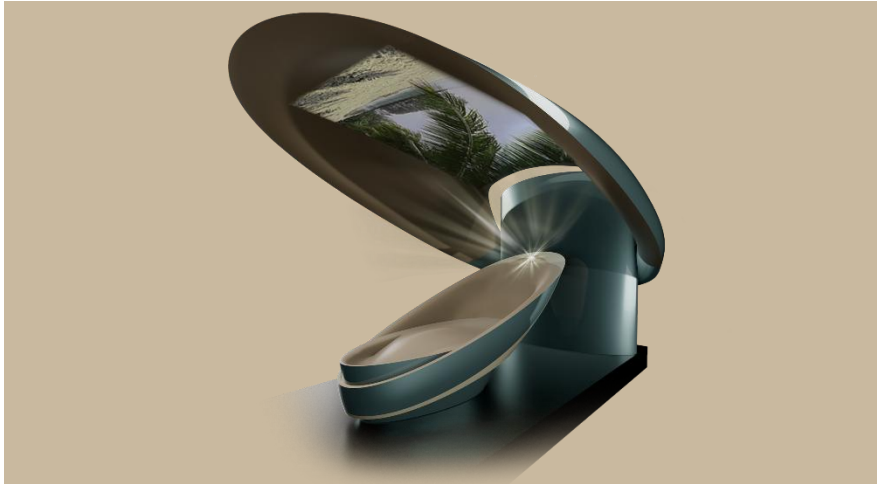


Anna Städele TIDB2

Anna.staedele@student.reutlingen-university.de

TIDB2: Projekt "Sitz"

„A Place To Immerse“



Bei „A Place To Immerse“ handelt es sich um ein innovatives Sitzkonzept für ein autonomes Fahrzeug. Zielperson ist die 28-jährige Isabella, sie wohnt in einer Großstadt und hat eine 40-minütige Strecke zur Arbeit. Der Stress des Alltags macht ihr sehr zur schaffen. Sie sehnt sich nach ihrem

Heimatland, nicht nur weil sie in einer neuen Umgebung ist, sondern auch weil sie früher am Strand abschalten und den Stress hinter sich lassen konnte. Deswegen sucht sie nun nach einer Möglichkeit dies zu rekreieren um sich ganz wie zuhause zu fühlen und einen ruhigeren mentalen Zustand wiederzuerlangen. Die Sitzposition orientiert sich an der einer Sonnenliege und unterstützt eine entspannte, zurückgelehnte Körperhaltung. Im Vergleich zu herkömmlichen Liegen ist das Package breiter ausgeführt, wodurch der Zielperson mehr Bewegungsfreiheit zur Verfügung steht und das Gefühl des entspannten Treibenlassens im Wasser vermittelt wird. Zusätzlich ist in der Rückenlehne ein Projektor integriert, über den beispielsweise meditative Meeresaufnahmen projiziert werden können. Dies schafft eine immersive Umgebung, die das vollständige Eintauchen in die Anwendung unterstützt und äußere Reize weitgehend ausblendet.

Die Designsprache soll ein Gefühl tiefer Entspannung vermitteln, wie es häufig im Urlaub fernab von Alltagsstress erlebt wird. Ziel ist es, die Nutzerin vollständig in eine ruhige Umgebung eintauchen zu lassen. Vergleichbar mit dem Moment, in dem man im Wasser abtaucht. Die Geräusche werden gedämpft, die Hektik der Außenwelt verschwindet und für einen Augenblick scheint alles stillzustehen. Genau dieses Gefühl von Ruhe, Leichtigkeit und vollkommenem Abschalten soll durch die Gestaltung erzeugt werden und eine mentale Auszeit vom Alltag ermöglichen.



Rula Alomar // rula.alomar@icloud.com

TIDB2: Projekt "Sitz"

„A PLACE TO COMPETE“



Wieso muss alles für Mädels gleich immer rosa sein? In diesem Konzept geht es um einen sportlichen Schalensitz, der die Frauen-Klischees in neuem Licht betrachtet. Meine Zielperson ist in Utah groß geworden, dieser Staat beherbergt mehrere Tausend Quadratkilometer an Nationalparks. Frauen sind ein wichtiger Bestandteil der Ranches, die abertausende Rinder und anderes Vieh halten. Ich habe mich genau von solchen Powerfrauen bei dem Konzept inspirieren lassen.

Farblich wollte ich vor allem einer braunen Farbwelt bleiben, welche an Western-Sättel erinnert, welche dort täglich benutzt werden. Vor allem der Stein "Türkis" war sehr interessant. Eine grelle und einprägende Farbe als Kontrast ist sehr passend für das Konzept. Altes Leder mit Patina, Kratzern und Beanspruchung, gepaart mit Türkis als Akzent. Durch spezielle Druckverfahren kann Stahl 3D gedruckt werden, wie eine Art Exoskelett windet sich die Schale um die Sitzpolster. Aussparungen werden eingearbeitet, um den sportlichen Charakter zu betonen. Viele CMF-Konzepte sind heutzutage leider so gestaltet, dass sie nichts mehr "Neues" präsentieren. Es sind immer Farbkombinationen, die wir schon einmal gesehen haben. Genau dieses Klischee wollte ich durchbrechen. Verschiedenste Farben und Materialien bieten uns so unendlich viele Möglichkeiten zum Kombinieren. Mein Konzept soll genau daran anschließen, das Unerwartete möglich machen. Sportliches Sitzen vereint mit Materialien, die wir auf einem Schalensitz nicht erwarten würden.



Anna-Lena Schäfer | Fahrzeuglackiererin | annalena.sch@yahoo.com